

Wohnen mit typenmöbeln

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **31 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-102824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

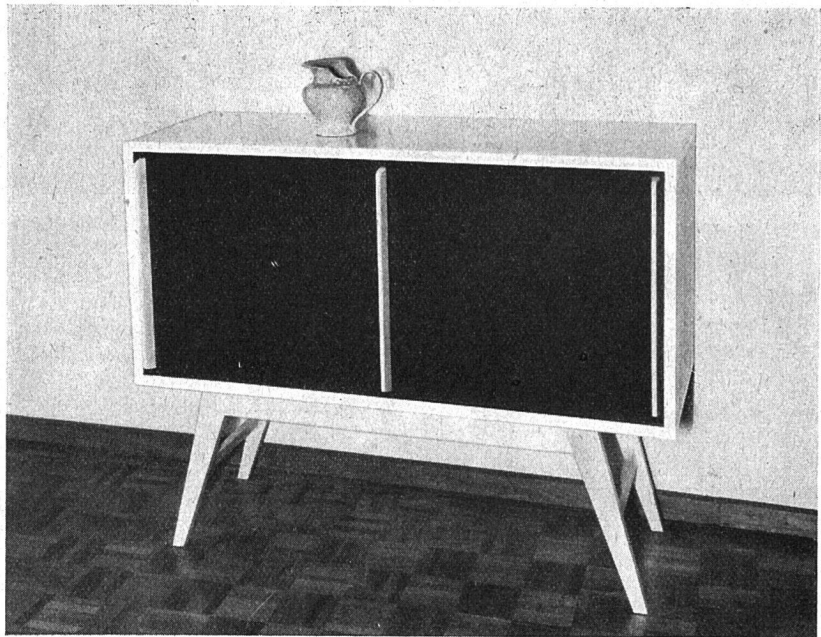
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wohnen mit typenmöbeln

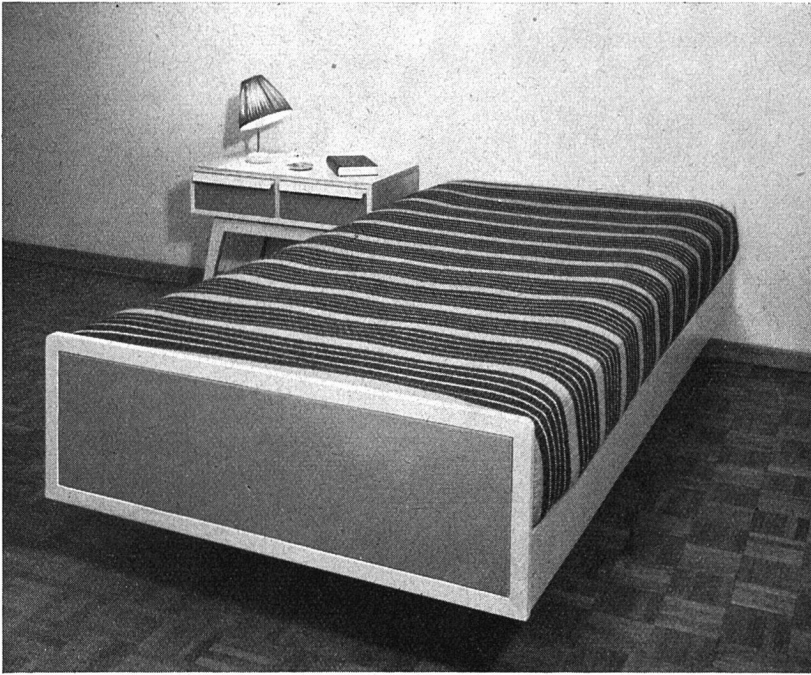
Ein hübsches Schränkchen mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten. Die Farbe der Schiebetüren kann nach eigenem Geschmack gewählt werden. (Modell AERMO)



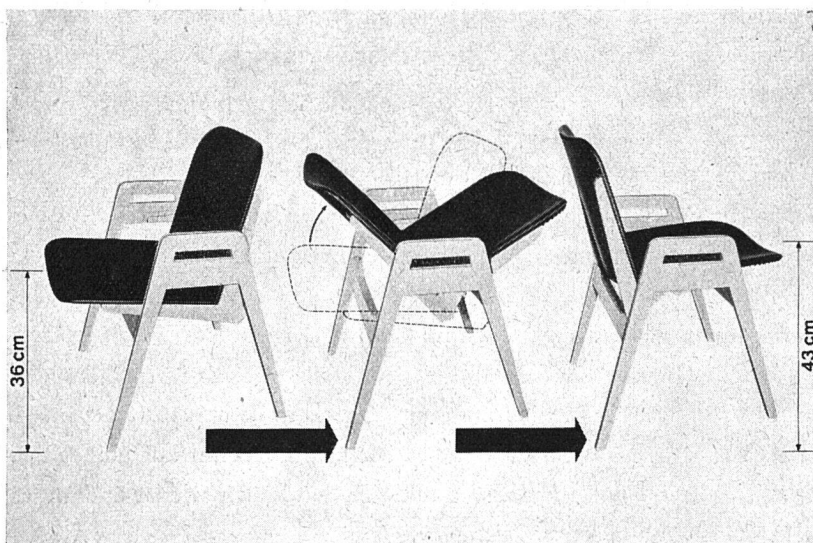
Aber nicht nur junge Leute machen von den Typenmöbeln Gebrauch – unsere Zeit ist dem Einzeilmöbel hold. Es wirkt heiter und beschwingt, ist leicht umzustellen, bald in diesem oder jenem Raum zu gebrauchen. Trotzdem bleibt auch das kleinste Typenmöbel ein realer Gebrauchsgegenstand, der seinen Wert dauernd behält, so er nicht nur modisch, sondern zeitlos modern gebaut wurde.

Die Befürchtung, Typenmöbel könnten zu einer langweiligen Uniformierung des neuen Wohnstils führen, entbehrt jeglicher Grundlage. Der individuelle Geschmack findet hier, bei Hunderten von Einzeltypen, bei Verwendung von frohen Farben, modernen Dessins der Vorhänge, Teppiche und Couchdecken ein reiches Betätigungsfeld. Es ist gut, daß sich die Einstellung zum Wohnen im Sinne der «kompletten Aussteuer» nach und nach wandelt. Wie schön ist es doch, unser Heim auf eine bisher nicht mögliche Weise zu variieren und sich den immer wieder ändernden Verhältnissen anpassen zu können.»

B. A. B.



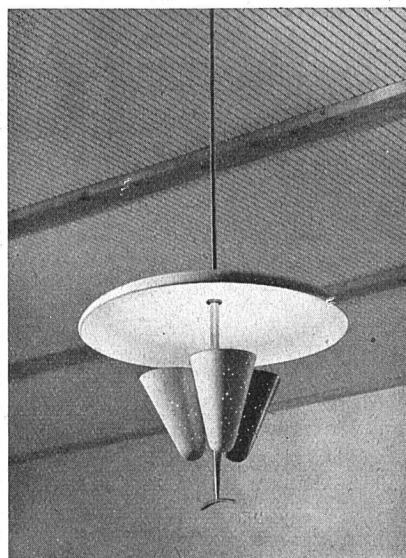
*Das schwebende Bett
Leicht und edel in der Form präsentiert
sich dieses Couch-Bett. Die zurück-
versetzten Füße bieten auch der Hausfrau
bei ihrer täglichen Arbeit wesentlichen
Vorteil. (Modell AERMO, Zürich)*



*Der So-So-Stuhl, so benannt, weil er
sowohl als Fauteuil (niedrig) als auch als
Stuhl (hoch) verwendet werden kann.
Der Wechsel erfolgt in Sekundenschnelle.
(Modell AERMO)*

*Bild rechts: Mit Recht wird der modernen
Heimbeleuchtung immer mehr Bedeutung
zugemessen. Ein Beispiel aus der reichen
Auswahl von formschönen und beleuchtungs-
technisch einwandfreien Deckenlampen.
(Klischee Baumann-Koelliker, Zürich)*

*Mittleres Bild: Die wachsende Bücherwand.
Unzählige Variationen sind möglich mit diesen
Bücherwand-Elementen, welche im Laufe
der Zeit einzeln angeschafft werden können
und ohne Schrauben und Werkzeuge zusammen-
gefügt werden. (Modell AERMO, Zürich)*



*Bild rechts: Gute Form und Zweck-
mäßigkeit vereinigen sich in diesem Modell
auf glückliche Weise. (Klischee Baumann-
Koelliker, Zürich)*

